

Zugestellt durch
Österreichische Post AG



51. Jahrgang/Winter 2025/2026

St. Vinzenz *aktuell*

Für Infos aus der Pfarre
QR-Code scannen



G
o
t
t
Sorge
Für M
e
n
s
c
h

Wort des Pfarrers



Foto: G. Neuthold

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Weihnachtsgeheimnis sagt uns zu, dass Gott in Jesus von Nazareth ein einfacher Mensch wird. Dieser Glaube hat einen tiefen fürsorglichen Kern. Wenn Gott uns so nahe sein will, dass er selber die Erfahrung eines Geschöpfes macht, dann ist das tief berührend und auch fordernd. In diesem Pfarrblatt lassen wir Menschen zu Wort kommen, die diese Fürsorge täglich erlebbar machen. Gottesbild und Mitmenschlichkeit stehen für uns Christen in einem ursprünglichen Zusammenhang. Beginnend im November mit Allerheiligen und Allerseelen, den Festen des Lebens und der Vergänglichkeit, über den Advent bis in die Weihnachtszeit steht der Winter für eine Zeit des Nachdenkens über das Geschenk des Lebens. Zum Leben braucht es Gemeinschaft und Fürsorge.

Weihnachten war für mich von Kindheit an eine Zeit, in der sich alles um das Füreinander-da-Sein dreht. Die Heilige Familie in der Krippe ist füreinander da, wir als Familien sind füreinander da. Darum ist Weihnachten auch kein einfaches Fest. Wir sind mit der Realität dieses Miteinanders konfrontiert. Da kann viel aufbrechen,

was man das ganze Jahr nicht so beachtet hat. Das ist meist mit viel Emotion und auch mit Enttäuschung verbunden. Oft wendet man sich vom Weihnachtsfest ganz ab, um der Frustration zu entgehen.

Mit den Inhalten und Personen dieses Pfarrblattes lade ich ein, aus mancher Enttäuschung eine Begegnung werden zu lassen. Neu die eigenen Familienmitglieder wahrzunehmen, oder im Dasein für sehr arme, kranke oder einsame Menschen den Wert des Miteinanders neu zu entdecken. Das Weihnachtsgeheimnis, irdisch gesprochen, ist jenes, sich immer wieder einlassen auf ein Miteinander auf Augenhöhe. Achtsamkeit ist keine neumoderne esoterische

Erfindung; sie ist schon im christlichen Gottes- und Menschenbild grundgelegt. Achtsam und aufmerksam begegnet uns Gott im Menschen Jesus, achtsam und aufmerksam begegnen wir einander.

Das Weihnachtsevangelium schreibt in eine dunkle Zeit einen Lichtmoment hinein.

Den einfachen Menschen, den Hirten, bis zu den Gelehrten, den drei Weisen, strahlt ein Licht auf und findet seinen Platz in einem einfachen Stall in Bethlehem. Und das Licht des Sterns aus dem Himmel wird zum Licht des Kindes aus der Krippe. Jetzt ist es ein Mensch, der uns anstrahlt und uns einen Eindruck davon gibt, wie wir füreinander Licht sein können.

Ich wünsche uns allen einen besinnlichen Advent als eine Zeit der Achtsamkeit und ich wünsche uns ein gesegnetes und lichtreiches Weihnachtsfest, an dem wir einander leuchten dürfen!

**Euer Pfarrer
Pater Bernhard Pesendorfer CM**



Die gute Nachricht

„Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“

Mt 6,33-34a

Sorgen mache ich mir tatsächlich viele. Sorgen im Blick auf meine Kinder und ihre Zukunft. In welcher Welt werden sie leben? Wird es ihnen gut gehen? Dazu kommen Sorgen über die Entwicklung in unserer Gesellschaft und auch die politische Situation lässt die eine oder andere Sorgenfalte zu. Auch aus religiöser Sicht verändert sich einiges. Was bedeutet das für das Christentum und die Katholische Kirche? Der Evangelist Matthäus lässt Jesus in der Bergpredigt sagen, dass wir uns um morgen keine Sorgen machen sollen. Zwei Dinge höre ich in diesen Versen: Das ist einer, dem wir vertrauen können und der Gutes mit uns im Sinn hat. Gott hat die Welt als gute Welt geschaffen und morgen ist ein Tag, aus dem etwas werden kann. Der morgige Tag hat die Chance, ein Teil dieser guten Schöpfung zu werden.

Wir wissen nicht, wie das Morgen wird, aber wir können diesem Morgen die Chance geben, dass wir uns beschenken lassen, vom Tag, von Gott selbst. Das andere, das ich darin höre, ist der Fokus auf den wir uns konzentrieren sollen: Suche sein Reich und seine Gerechtigkeit – hilf mit an einer Welt zu bauen, die mir und dir gefällt. Wir wissen nicht, wie es wird, aber es kann gut werden.

**Tobias Hirschmann
Pastoralreferent**

GOTT – MENSCH

Die Brücke des Menschen hin zum Göttlichen gilt allgemein eigentlich als unüberwindbar.

In den Gedanken der meisten Menschen ist das wohl so, dass, wenn es einen Gott gibt, dieser sehr weit weg ist und nichts mit uns zu tun hat. Da spielt auch die Frage nach einem oder mehreren Göttern keine Rolle mehr. Wenn überhaupt, kann man nur etwas darüber erfahren, wenn man diese Wirklichkeit verlässt und in eine andere eintaucht, etwa durch geistige Kontemplation oder den physischen Tod. Auch ein anderer Ansatz, die Vergöttlichung des



Menschen, wie in der alten ägyptischen Religion, hat nicht wirklich genügt, da menschliche Makel schwer zu transformieren sind. Und die Lösung der kompletten Ablehnung jedes religiösen Denkens und Tuns hat die wenigsten Menschen in ihrer Radikalität und Konsequenz zufriedengestellt.

Dialog mit Gott

Für mich greift das christliche Gottesbild all diese offenen Fragen auf und bringt sie in einen Dialog, denn mit Weihnachten beginnt für uns Christen dieser Dialog Gottes mit uns Menschen auf Augenhöhe.

Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Brücke zwischen hier und drüben begehbar. Wenn Gott Mensch wird, dann zerbricht die Vermenschlichung Gottes zusammen mit der Vergöttlichung des Menschen. Wenn Gott Mensch wird, dann brauche ich nicht in meiner totalen Ablehnung bleiben, darf aber auch nicht einfach über meine Zweifel hinweggehen. Mit einem Wort - ich trete in einen Dialog, so wie Gott in einen Dialog tritt. Jesus, als Mensch unser Bruder, als Gott unser Herr, ist der Dialogpartner. Und er ist



Fotos: Pixabay

kein einfacher! Er entkommt allen Vereinnahmungen und Vereinfachungen, er will hinführen zum wahren Menschsein und zum wahren Gottesbild. Und er weckt das Bewusstsein, dass in seiner Person beides miteinander verwoben ist. Und er stellt klar, dass es niemals um Machtmissbrauch in irgendeiner Form geht. Schon die Geburt im einfachen Stall will sagen, dass es nichts zu sagen hat, wer „das Sagen“ hat, sondern wer wirklich etwas sagen kann und soll. Weihnachten ist die völlige Loslösung von Vorstellung und Tradition, aber auch das sich Zutiefst-Einlassen auf das Menschlichste.

Gerade im Sprengen überkommener religiöser Vorstellungen führt das christliche Weihnachtsgeheimnis tiefer hin zur Auseinandersetzung mit diesen Themen. Wenn Gott tatsächlich ein echter Mensch wird und doch Gott bleibt, und der Geist dafür steht, dass wir Menschen die Fähigkeit haben, auch etwas Wahres darin zu erkennen, dann sind wir mitten drin im Dialog der wichtigsten Fragen unseres Menschseins.

Ich lade ein, das Weihnachtsergebnis auch einmal von seinem Anspruch des Gottesbildes her zu sehen und sich einzulassen auf die Fragen, die damit verbunden sind.

Möglich, dass wir dann beides entdecken, ein Mehr an Menschsein und ein Mehr an Gott.

**Euer Pfarrer
P. Bernhard Pesendorfer CM**



Angebote unserer Pfarre

ELTERN-KIND-RUNDE

Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
(für Kinder von 0 bis 4 Jahren)
Kontakt: Tobias Hirschmann
Tel.: 0676/8742 6137

MINISTRANTEN

Kontakt: Tobias Hirschmann

JUNGSCHE

jeden Mittwoch, um 16:30 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann

JUGEND

jeden Mittwoch, um 18:00 Uhr
Kontakt: Tobias Hirschmann

KIRCHENCHOR jeden Donnerstag,
um 19:30 Uhr im Frédéric Ozanam Saal

SENIORENRUNDE

jeden 2. Donnerstag, um 14:00 Uhr
nächster Termin: 04.12. mit Nikolaus-
feier im Frédéric Ozanam Saal

HANDARBEITS- UND BASTELRUNDE

jeden 2. Dienstag, um 16:00 Uhr
im Pfarrhaus
nächster Termin: 25.11.
Kontakt: Marina Zugschwert
Tel.: 0664/15 111 59

SOZIALKREIS jeden letzten Mittwoch im
Monat um 18:00 Uhr

FRAUENRUNDE

Frauenrunde 1: jeden 2. Dienstag im
Monat, um 19:00 Uhr
Frauenrunde 2: jeden 2. Donnerstag im
Monat, um 19:00 Uhr
Junge Frauenrunde I: jeden 2. Freitag im
Monat, um 19:30 Uhr
Junge Frauenrunde II: jeden 2. Donnerstag
im Monat, um 19:30 Uhr

KAB – KATHOLISCHE ARBEITERBEWEGUNG
Kontakt: Alois Hötzl, 0650/75 76 282

PFARRCARITAS Vinzenzgasse 42
Di. u. Do.: 09:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0316/58 24 02-14
Mobil: 0676/9430 384
Kontakt: Sylvia Deutscher

LERNHAUS EGGENBERG Lilienthalgasse 20
Kontakt: Mo.-Fr.: 11:30–15:30 Uhr
Tel.: 0664/15 23 115

VINZENZGEMEINSCHAFT

Mo. – Fr. von 09:00 – 13:00 Uhr
Tel.: 0316/58 58 00, www.vinzi.at

GEBETSKREIS jeden Sonntag um 18:30 Uhr
in der Kapelle

PFARRKINDERGARTEN und **KRIPPE**
Georgigasse 89, 8020 Graz
0676/8742-6766, Leiterin: Barbara Linner

**Kontakt zu den einzelnen Gruppen
über die Pfarrkanzlei:**

Tel.: 0316/58 24 02
E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at
www.stvinzenz.at



**SAMSTAG, 29. NOVEMBER 2025
AB 15:00 UHR
FRÉDÉRIC-OZANAM-SAAL**

Es ruhig Advent werden lassen,
bei Kaffee, Tee und Punsch, Bratapfel,
Kuchen und Keksen, gemeinsamem
Singen, vorweihnachtlichen Texten
und Adventkranzbinden.

**18:30 UHR: VORABENDGOTTESDIENST
ZUM 1. ADVENTSONNTAG
MIT ADVENTKRANZSEGUNG**

eine Aktion des Kulturausschusses
der Pfarre Graz-St. Vinzenz

Der Nikolaus kommt

Der Nikolaus der Pfarre St. Vinzenz kommt am

Freitag, dem 5. Dezember

in die Wohnungen und Häuser unseres Pfarrgebietes.

Wir freuen uns über **Anmeldungen bis Montag,
1. Dezember**, in der Pfarrkanzlei.

Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Home-
page www.stvinzenz.at/pfarre/6137/kinderjugend/nikolaus.
Tel.: 0316/58 24 02, E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at.



Frauenadvent

Am Fest Mariä Empfängnis treffen sich in unserer Pfarre traditionell Frauen zum

Frauenadvent am 8. Dezember 2025, um 18:30 Uhr, im Frédéric Ozanam Saal.

Ein Gottesdienst von Frauen für Frauen, anschlie-
ßend Texte, Lieder und Musikstücke, mit denen
wir uns bewusst eine Auszeit nehmen und
gemeinsam auf das Weihnachtsfest zugehen.



Besinnlicher Adventgang

Die KAB St. Vinzenz organisiert am

Donnerstag, dem 11. Dezember, mit Start um 18:00 Uhr beim Zsertalschlössl (Treffpunkt: Ecke Hochsteingasse/Zsertalgasse), einen besinnlichen **Adventgang durch den Leechwald** nach Mariagrün, wo unter Teilnahme unseres Kirchenchores ein stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert wird. Die Teilnehmer bringen **Laternen** für die Wanderung mit. **Gehbehinderte Personen können um 18:30 Uhr ab dem Pfarrhaus St. Vinzenz zum Gottesdienst nach Mariagrün gebracht werden.**

Dafür ist eine **Anmeldung** in der Pfarrkanzlei bis 5. 12. erforderlich,
Tel. 0316/58 24 02.

Lannacher Singkreis

„Adventzauber“

14. Dezember, 19:00 Uhr, Vinzenzkirche



Chorleitung:
Natalie Hemmer

Pfarrgschnas

Samstag, 7. Februar 2026, 19:30 Uhr,
Frédéric Ozanam Saal



Einlass: 19:00 Uhr,
Live-Musik mit dem
„Duo KOPA“
Maskenprämierung mit
tollen Preisen! Eintritt frei!



Gratis Haarschnitt & Styling

für SocialCard-Besitzer

am Montag, 1.12.2025, von 10 – 17 Uhr
mit Stylistin Evelyne Hauptmann!

(Bitte mit gewaschenen Haaren kommen)

Georgigasse 2/Ecke Alte Poststraße
Straßenbahnhaltestelle Georgigasse

Linie 1 und Buslinie 65

Montag – Freitag, 10 – 18 Uhr

Tel. 0316/58 58 07

www.vinzi.at

Vinzi Shop
SCHÖN + BILLIG



Unsere neue Chororgel

Liebe PfarrbewohnerInnen!

An unserem Pfarr- und Vinzenzfest am 28.09. haben wir sie gesegnet und da ist sie das erste Mal erklingen, unsere neue digitale Chororgel. Gründe für diese Anschaffung gab es einige. Der wichtigste war, dass wir ausgezeichnete und sehr engagierte Organisten haben und mit diesem Instrument für sie ein Mehr an Vielfalt möglich wird, denn dafür schätzen wir sie alle. Ein wichtiger Grund war auch, unsere Hauptorgel zu unterstützen. Trotz der erfolgten und sehr teuren Restaurierung ist unsere Pfeifenorgel sehr anfällig in ihrer mangelhaften Technik.

Aktuell müssen wir wieder einige tausend Euro für Reparaturen und Wartung ausgeben, um sie spielbar zu halten. Leider konnte man sich bei der Restaurierung nicht auf den Tausch des Windladensystems einigen, sodass mit der mechanischen Kegellade das anfälligste Spielsystem im Orgelbau beibehalten wurde. Historisch wertvoll heißt für manche sog. Orgelexperten immer noch, alte mangelhafte Systeme beizubehalten und so vielen engagierten Organisten das Musiker-Leben schwer zu machen. Ein weiterer Grund war mein Freund Reinhold Breslmayr, der mit seinem Orgelzentrum „vox coelestis“ als Pionier der Digitalorgeltechnik in Österreich gilt. Er wird sich in der nächsten Zeit in den verdienten Ruhestand verabschieden, und so wollte ich noch seine Fachkenntnis in Anspruch nehmen. Er hat auch in der Steiermark sehr gute Orgeln installiert und intoniert, etwa in Kindberg, Semriach und in unserer Lazaristenkirche in der Mariengasse.

So besitzen wir mit unserer neuen Chororgel drei Instrumente in einem, eine barocke, eine romantische und eine symphonische Orgel mit 39 Registern, verteilt auf 2 Manuale und Pedal – mit dabei alles, was diese Orgeltechnik zu bieten hat, von der großen Setzeranlage über viele historische Stimmungen bis hin zum Transponieren und anderen Raffinessen. Wir haben das große Glück, dass vom ehemaligen Hochaltaraufbau die alte Holzbrüstung hinter dem heutigen Hochaltar übriggeblieben ist. So konnten wir, ohne in irgendeine historische oder künstlerische Substanz einzugreifen, die Abstrahlanlage dort akustisch so günstig positionieren, dass sich, für das Auge unsichtbar, der Klang wunderbar und beeindruckend bis in jeden Winkel der Kirche verteilt. Der Spieltisch wird auf einer fahrbaren Platte seinen Platz finden, damit für Liturgie und Konzert die bestmögliche Flexibilität gewährleistet ist.

Ich wünsche uns als Pfarrgemeinde viel Freude mit diesem weiteren musikalischen Baustein unserer Kirche, und unseren Organisten, dass sie mit Freude und Begeisterung ihren Dienst leben!

Euer Pfarrer Pater Bernhard Pesendorfer CM



SEEL-Sorge

Der 10. Juni 2025 hat uns den Boden unter den Füßen weggerissen und in einen tiefen Abgrund blicken lassen. Einsatzkräfte sind an ihre emotionalen Grenzen gestoßen. Es tut gut, dass es Menschen gibt, die helfen, „den Weg aus der Schockstarre zurückzufinden“. Elisabeth Lienhart und ihr Team sind diese Menschen. Anfang September erhielt sie für ihre jahrelange Arbeit das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

„Mit Umsicht und Feingefühl Menschen beistehen“ – Das ist die Schlagzeile auf der Homepage der Diözese Graz-Seckau anlässlich der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für die Verdienste um die Republik Österreich. Was bedeutet diese Auszeichnung für dich und dein Team?

Das bedeutet mir unendlich viel. Es ist eine Wertschätzung für die vielfältige Arbeit, für die Seelsorge in den einzelnen Bereichen und das, was über viele Jahre gewachsen ist. Die staatliche Auszeichnung wurde für das Wirken und die

zeitgemäße, adäquate Weiterentwicklung der Seelsorge in den Bereichen des Krisenmanagements, der Notfall- und Krisenseelsorge sowie der Polizeiseelsorge verliehen. Die Worte des Innenministers und des Landespolizeidirektors haben mich persönlich sehr



Elisabeth Lienhart

berührt. Denn sie zeigen, dass diese jahrelange Arbeit anerkannt und wertgeschätzt wird.

Du hast viele Funktionen im Bereich der Seelsorge inne. Wie können wir uns deine Arbeit vorstellen?

Dieses umfassende Arbeitsfeld lässt sich in drei Bereiche einteilen. Das Krisenmanagement der Diözese Graz-Seckau begleitet haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, wenn sich diese in Krisensituationen befinden oder sie selbst Krisensituationen begleiten. Das zweite große Arbeitsfeld ist die Notfall- und Krisenseelsorge in der Steiermark. Die Notfallseelsorge ist in die Krisenintervention des Landes Steiermark integriert. Wir sind für Menschen in Akutsituationen – unabhängig ihrer religiösen Bindung – ehrenamtlich da. Zu den Notfalleinsätzen gehören meistens plötzli-

Foto: Neuhold/Sonntagsblatt



Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

che Todesfälle im familiären oder betrieblichen Umfeld. Die Polizeiseelsorge stellt den dritten Bereich meiner Arbeit dar. Hier darf ich sowohl als Landespolizeiseelsorgerin wie auch als Bundespolizeiseelsorgerin tätig sein. Als Seelsorger*innen sind wir für die Polizist*innen in vielfältiger Weise da. Wir begleiten sowohl die „Sonnenstunden“ als auch die Schattenseiten des Lebens von Exekutivbeamt*innen. So sind wir bei Angelobungen und Ausmusterungsfeiern präsent, besuchen die Beamt*innen an ihren Dienststellen. Es gehört auch zu unseren Aufgaben, den Einsatzkräften in den herausfordernden Momenten ihres Berufs beizustehen. Wir unterstützen Polizist*innen, die bei Einsätzen schwer verletzt wurden. Wenn ein*e Polizist*in im Zuge der Tätigkeit ums Leben kommt, sind wir für die Angehörigen in dieser Ausnahmesituation da.

Was war deine Motivation für diese Entscheidung, und was motiviert dich, auch in Krisenzeiten weiterzumachen?

Kirche muss auch in der heutigen Zeit präsent sein, ihre Kompetenzen und ihre Ressourcen für die Gesellschaft und andere Netzwerkpartner zur Verfügung stellen. Ein Beispiel wäre das „Leuchtturmprojekt“, das eine Kooperation mit der Stadt Graz, der Holding Graz und der Diözese Graz-Seckau ist. Im Falle eines Blackouts sollen Kirchen als Kommunikationsdrehscheiben für die Bevölkerung und Einsatzorganisationen genutzt werden. Wir dürfen als Kirche nicht wegsehen, sondern müssen für notleidende Menschen da sein. Bischof Krautwaschl und Generalvikar Dr. Linhardt sehen in diesem Wirken für die Menschen einen großen Mehrwert und haben mich bei der Weiterentwicklung meiner Seelsorgefelder immer unterstützt.

Welche Rolle spielt der Glaube in deinem Beruf?

Es ist für mich sehr wichtig, meine Aufgaben mit offenen Augen, offenen Ohren und vor allem mit offenen Herzen zu erfüllen. Denn das macht Kirche und Glauben aus. Ich bin davon überzeugt, dass ich auch in meiner Arbeit von Gott geführt werde. Weiters ist es mir wichtig, im Team zu arbeiten, das diese Einstellung teilt, und wir so gemeinsam herausfordernde Situationen begleiten können.

Liebe Elisabeth, wir gratulieren dir und deinem Team zur Auszeichnung der Republik Österreich und danken für euren wertvollen Einsatz!

Christina Pree

Auf uns kann man zählen

In der Nachfolge des hl. Vinzenz ist es uns als Pfarre ein Anliegen, für die vielfältigen Sorgen und Nöte der Menschen da zu sein.

Fotos: Pfarre St. Vinzenz



Unsere Pfarrcaritas hilft armutsgefährdeten Personen

Armutsgefährdete Personen aus unserer Pfarre finden jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr Hilfe in unserer **Pfarrcaritas** durch die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen und Überbrückungshilfen bei ausstehenden Zahlungen für Heizung, Strom oder Miete. Hilfesuchende werden bei Behördenwegen unterstützt, und bei Gesprächen mit Menschen, die oft von Scheu behaftet sind, kann auch eine psychische Hilfestellung angeboten werden.



Unserem **Sozialkreis** gehören derzeit zwölf Frauen und ein Mann an. Sie treffen sich jeweils am letzten Mittwoch im Monat, sind zuständig für sonntägliche Agapen und den Pfarrkaffee und überbringen den

Unser Sozialkreis bringt Geburtstagsgrüße

Seniorinnen und Senioren der Pfarre zum 70., 75. und 80. Geburtstag die schriftlichen Glückwünsche des Pfarrers, verbunden mit einem kleinen Geschenk. Ab dem 81. Lebensjahr wird jährlich gratuliert. Zu Ostern und zu Weihnachten werden ehemalige Pfarrmitglieder in den Pflegeheimen besucht.



Unsere Seniorenrunde trifft sich alle 14 Tage

Dass sich die ältere Generation wohlfühlt, ist unserer Pfarre ein besonderes Anliegen. Die **Seniorenrunde** trifft sich 14-tägig jeweils am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wobei Geburtstage mit Blumen und Wein bzw. zu besonderen Anlässen (runde Geburtstage, Jubelhochzeiten) auch mit Brötchen und Sekt gefeiert werden. An Verstorbene wird jeweils in einer kleinen Andacht gedacht. Es gibt ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm: Musikgruppen, interessante Vorträge, Spiele-Nachmittage, Tombola, Gedächtnistraining, Ausflüge, Senioren-Fasching, Muttertagsfeier mit dem Pfarrkindergarten, Nikolobesuch und Weihnachtsfeier mit dem Städtischen Kindergarten.

Der pastorale Dienst im Volkshilfeheim

in Eggenberg findet 14-tägig jeweils am Freitag um 15 Uhr als Wortgottesfeier bzw. als Gottesdienst mit einem aktuellen Verstorbenen-Gedenken statt und wird von den betagten Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gerne angenommen, wobei auch die Speisen- bzw. die Adventkranz-Segnung und der Besuch der Heiligen Drei Könige schöne Erinnerungen wecken.



Pastoraldienst im Volkshilfeheim

Monika Stumberger



Seniorenzentrum Eggenberg

Göstinger Straße 28B, 8020 Graz
Tel.: 0316/584630-62000, Fax: 0316/584630-62990
E-Mail: haus-eggenberg@stmk.volkshilfe.at

www.meinpflegeplatz.at
www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.

Ich habe Zeit für dich!

Krankenhauseelsorge bietet spirituelle Begleitung für Patient:innen, Angehörige und Mitarbeitende. Sie umfasst Gespräche, Rituale und Unterstützung in existenziellen Lebenssituationen.

Foto: Neuhold



**Wir gehen hin,
wo andere nicht gern hingehen.
Wir gehen mit,
wo andere nicht mitgehen können.
Wir gehen vor,
wo viele sich nicht trauen.
Wir gehen nach,
damit niemand auf der Strecke bleibt.
Wir gehen auch wieder weg im Vertrauen darauf,
dass Gott beim Menschen bleibt.**

Maximilian Tödting

„Ich habe Zeit für dich“ ist die erste schöne Botschaft, die ich als Krankenhauseelsorger bringen darf. Das ist weder in der Seelsorge noch im Betrieb eines Krankenhauses selbstverständlich. Und das schätze ich als berufener Seelsorger sehr, einfach Zeit für den jeweiligen Menschen, ob Patient:in, Angehörige:r oder Mitarbeiter:in im Krankenhaus, zu haben. Eine weitere Besonderheit ist, dass wir als Seelsorgende oft die Einzigen im Krankenhaus sind, die man ohne irgendwelche Folgen wegschicken kann. Oft kommt es vor, dass mich die Person, die mich beim letzten Mal wegschickt hat, beim nächsten Mal um ein Gespräch bittet. Und wo wir nichts mehr zu sagen haben, helfen uns Da-Sein, Gebete und Rituale.

Spirituelle Sorge

Unser Dienst ist sehr abwechslungsreich, reicht er doch von der Geburt und auch schon davor bis zum Tod und in der Begleitung Trauernder darüber hinaus. Unsere Haupttätigkeit ist aber die Begleitung kranker Menschen, ihrer Angehörigen und der Mitarbeiter:innen in den Kliniken, und zwar aller, nicht nur der katholischen oder christlichen. Weiters sind wir mit Segen, Krankensalbung und Krankenkommunion für die Menschen da, nicht nur für die Sterbenden. Wir kommen aber natürlich auch zu den Sterbenden und ihren Angehörigen hin, wenn das Leben tatsächlich zu Ende geht. Wir üben diesen Dienst in ökumenischer Verbundenheit, vor allem mit der evangelischen Kirche, aus, haben aber auch guten Kontakt zu anderen Kirchen und Religionen. Auch für Nichtglaubende und ihre Anliegen haben wir ein offenes Ohr. Im Sinne von Spiritual Care („Spirituelle Sorge“) fühlen wir uns für jegliche spirituellen Fragen und Anliegen zuständig.

Ich bin allerdings nur mehr bedingt am Krankenbett oder auf Station tätig. Einen Halbttag pro Woche helfe ich in

einem Krankenhaus aus, wo gerade Bedarf ist. Ansonsten bin ich zuständig für rund 50 haupt- und 60 ehrenamtliche Krankenhauseelsorger:innen in der Diözese. Ich kümmere mich um ihre Aus- und Weiterbildung, halte Kontakt zu den Trägern der Krankenhäuser und besuche in ökumenischer Verbundenheit regelmäßig die Teams vor Ort.

Immer wieder werde ich darauf angesprochen, wie ich das aushalte, mich so intensiv mit Krankheit und Tod beschäftigen zu müssen. Einerseits gibt mir die Begegnung mit den Kranken und Sterbenden viel Kraft und Freude, andererseits hilft mir mein Glaube, dass Gott gerade den Kranken, Notleidenden und Bedürftigen aller Art besonders nahe ist und er uns ins Leben in Fülle führt. Eine Ahnung davon darf ich in meinem Beruf jetzt schon bekommen!

Maximilian Tödting,
Diözesaner Koordinator der Krankenhauseelsorge

Maximilian Tödting, geb 1969 in Weiz,

*von 1996 bis 2015 in der Pfarrseelsorge, vor allem in der Obersteiermark, tätig,
ab 1998 auch als Krankenhauseelsorger.
2015 bis 2020 Leiter eines Caritas Pflegewohnhauses,
seit 2021 wieder in der Krankenhauseelsorge,
seit 2023 Diözesaner Koordinator des Referates für Krankenhauseelsorge.*

*Seit 2015 wohnhaft in St. Vinzenz,
seit 2017 verheiratet mit Nora.*

Gottes Sorge – Menschen Sorge – Kinder Sorge

„Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“ (Mk 9,37)

Gottes Sorge gilt jedem Menschen, besonders den Kleinen, Schwachen und Lernenden. Sie zeigt sich in der Zuwendung, im Dasein füreinander und in der Geduld, die Raum zum Wachsen lässt.

Lernhilfe als gelebte Nächstenliebe

Kinder und Jugendliche kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, manche mit Wissenslücken, andere mit wenig Selbstvertrauen, zu uns ins LernHaus. Bei uns erfahren sie, dass sie nicht allein sind, sondern Teil einer Gemeinschaft von Kindern. Gemeinsam mit unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern schenken wir ihnen Zeit, Geduld und Aufmerksamkeit. Wir erklären, hören zu, ermutigen und begleiten die Kinder mit bestem Wissen und Gewissen. Es geht bei uns im LernHaus aber nicht nur um Schulstoff, sondern auch um Kommunikation und Beziehungen miteinander. Darum, dass die Kinder merken:

„Jemand glaubt an mich!“

So wird Lernen und unser LernHaus zu einem Ort der unterstützenden Begegnung. Zwischen Heften, Büchern und Hausaufgaben geschieht etwas ganz Wichtiges: Kinder entdecken ihre Fähigkeiten, gewinnen Mut, entwickeln Freundschaften und gewinnen neues Vertrauen ins Leben und sich selbst. Gottes Sorge wird in menschlicher Nähe spürbar. Das LernHaus ist Ausdruck dieser göttlichen Fürsorge, die durch Menschenhände wirkt.

Sorge, die weiterträgt

Gottes Sorge, Menschensorge und Kindersorge gehören untrennbar zusammen. Wenn wir uns um Kinder kümmern, handeln wir im Auftrag Gottes. Wenn Kinder erfahren, dass jemand an sie glaubt, wächst ihre Zukunft. Zudem ist Sorge ansteckend, wer nämlich einmal erlebt hat, wie gut es tut, getragen zu werden, wird selbst bereit, Verantwortung zu übernehmen. So entsteht ein Kreislauf der Liebe – von Gott zu den Menschen und von den Menschen zu den Kindern. In jeder Geste der Zuwendung, in jedem erklärten Rechenweg, in jedem aufmunternden Lächeln zeigt sich ein Stück vom Reich Gottes – mitten unter uns!

Sabrina Oberguggenberger,
Pädagogin im Lernhaus Eggenberg

Foto: Lernhaus



Hilfe für das Lernhaus

Dass es diese wichtige Einrichtung – ein Kooperationsprojekt zwischen Pfarre St. Vinzenz, Vinzenzgemeinschaft VinziWerke Österreich und dem Roten Kreuz Steiermark – gibt, ist den vielen Sponsoren, Förderern und Spendern zu verdanken.

Wir danken an dieser Stelle der Stadt Graz, Licht ins Dunkel, der Steiermärkischen Sparkasse, Energie Steiermark sowie zahlreichen privaten Spendern.

Dank ihnen kann das Lernhaus Eggenberg für viele Kinder, meist mit Migrationshintergrund, da sein, und ihnen durch Bildung die Integration in unsere Gesellschaft und somit eine bessere Zukunft ermöglichen.

**Wenn Sie das Lernhaus unterstützen möchten, bitten wir um eine Spende auf folgendes Konto: Rotes Kreuz Steiermark, Verwendungszweck: Lernhaus Eggenberg
IBAN: AT45 3800 0007 0562 5843,
BIC: RZSTAT2G**



Unsere Jungschar trifft sich jeden Mittwoch von 16:30 bis 17:30 Uhr. Gemeinschaft erleben, Spaß haben und Spiele spielen – das steht bei uns im Vordergrund. Alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren sind herzlich willkommen! Du kannst jederzeit und bei jeder Stunde einfach vorbeikommen und schauen, ob es dir bei der Jungscharstunde gefällt. Wir freuen uns auf dich!

Die kommenden Termine:

26.11.2025	28.01.2026
03.12.2025	04.02.2026
17.12.2025 Weihnachtsstunde	11.02.2026
14.01.2026	25.02.2026
21.01.2026	



Foto: Katholische Jungschar

Sternsingeraktion 2., 3. und 5. Jänner 2026

Mit den Zeichen C+M+B segnen unsere Sternsinger die Häuser unserer Pfarre und bringen die Botschaft von der Geburt Jesu Christi.

Mit dem Segen bitten unsere Königinnen und Könige auch um eine Spende für Menschen, die weniger haben. Der Schwerpunkt liegt heuer auf Projekten in **Tansania**, die einerseits die Sicherung der Nahrungsmittelproduktion und andererseits die Stärkung der Rechte von Frauen in den Fokus nehmen. Daneben gibt es auch noch rund 500 andere Projekte in den Ländern des globalen Südens.

Wir suchen Königinnen und Könige und Begleitpersonen!

Anmeldungen bei Tobias Hirschmann:
hirschmann@vinzi.at oder 0676/87426137.

**Die Proben finden in der Pfarre statt:
Mi., 10. und Di., 16. Dezember, um 16:30 Uhr**

Bitte meldet euch für die Probe an, dann ist die Planung leichter!

Firmvorbereitung für den Firmjahrgang 2025/2026

Du bist im Jahr 2012 geboren, oder aber auch schon älter, und möchtest im Frühjahr 2026 deine Firmung feiern? Dann melde dich bitte zur Firmvorbereitung in St. Vinzenz an.

Alle Infos zur Anmeldung und zum Ablauf der Firmvorbereitung gibt's bereits online auf **www.stvinzenz.at** (**GLAUBE & FEIERN -> Firmung**) oder wenn du den QR-Code nutzt:



Mit der Firmung sagst du dein persönliches „Ja“ zu Gott. Ich freue mich, wenn du Interesse hast, dich mit deinem persönlichen Glauben und dem Glauben der Kirche zu beschäftigen.

Kontakt: Tobias Hirschmann, 0676/87426137
hirschmann@vinzi.at




Hier geht's zum
Kinderportal vom Land Steiermark

Auf dieser Online-Plattform finden Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind!



kinderportal.stmk.gv.at





Vormerkung für das Kinderbildungs- und -betreuungs-jahr 2026/27

Interessieren Sie sich für einen Platz in unserem Pfarrkindergarten oder in unserer -kinderkrippe ab Herbst 2026?

Online-Vormerkung: von 12.01. bis 08.02.2026 über das Kinderportal

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitung der Einrichtung.

ST. VINZENZ

Vinzenzgasse 42, 8020 Graz, Tel. 0316/58 24 02
 Mobil: 0676/8742-6137; E-Mail: st.vinzenz@vinzi.at

Priesternotruf: 0676/8742-6177

QR-Code Homepage der Pfarre St. Vinzenz
Homepage: www.stvinzenz.at



Facebook: www.facebook.com/GrazStVinzenz/

PFARRKANZLEI

Mo.–Fr.: 8:00–12:00 Uhr, Di. u. Do.: auch 14:00–16:00 Uhr
 Ferien: Di. und Do. 8:00–12:00 Uhr
 Vom 27.12.2025 bis 05.01.2026 ist die Pfarrkanzlei geschlossen.

GOTTESDIENSTE ST. VINZENZ

Sonntag: Hl. Messe um 09:30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag sowie jeden 1. Freitag im Monat:
 Hl. Messe um 18:30 Uhr
 Samstag: Hl. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr

Gottesdienst in der 14-Nothelferkirche:
 jeden 1. Sonntag im Monat um 08:00 Uhr

Beichtmöglichkeit: jeden Do., von 17:45 – 18:15 Uhr,
 im Pfarrhaus/Büro Pfarrer

GEBETSKREIS

jeden Sonntag von 18:30 – 19:15 Uhr in der Kapelle

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

jeden Donnerstag um 17:00 Uhr
 jeden 1. Freitag im Monat von 12 – 18 Uhr

IMPRESSUM

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarre Graz-St. Vinzenz
 8020 Graz-Eggenberg, Vinzenzgasse 42, 0316/58 24 02
 Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.



Produziert gemäß Richtlinie Uz24
 des Österreichischen Umweltzeichens,
 Druckerei Offsetdruck Bernd Dorrong e.U., UW-Nr. 1486

Verstorbene:



Maria Fauland
Hermann Graf

Liebe Spenderinnen und Spender!

Die Pfarre lebt davon, dass es Menschen gibt, die füreinander einstehen und dafür sorgen, dass die Kirche vor Ort leben kann und dass die Voraussetzungen für ein aktives Gemeindeleben gegeben sind.



Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Pfarre St. Vinzenz und alles, was sie für die Menschen tut. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe!

Ihr Pfarrer P. Bernhard Pesendorfer CM

Bankverbindung:
Pfarre St. Vinzenz,
IBAN: AT47 2081 5022 0040 0543

Taufen:



Luka Hörburger
Valentina Oswald
Aurelia Ulrike Kahramann
Dayo Derrant

Trauungen:

Hans Werner Sacherow – Irene Löffler

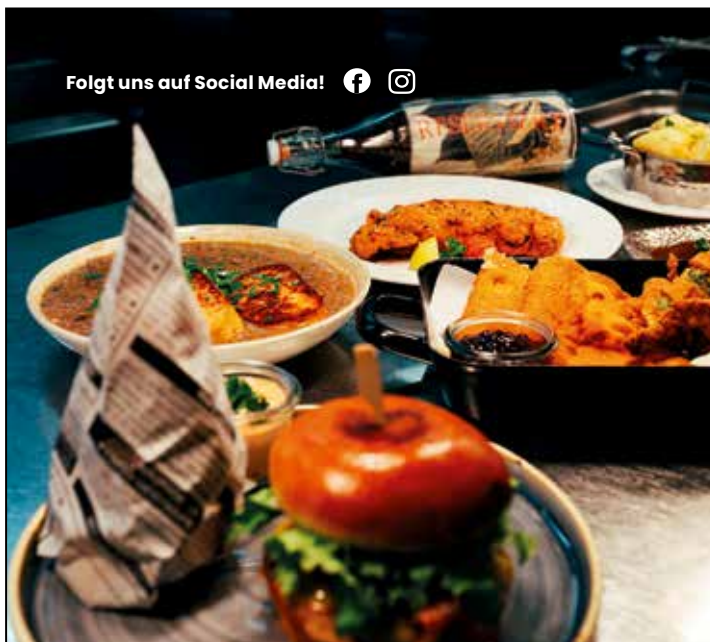


Hand in Hand zum Glühweinstand

Täglich, sobald's gemütlich wird:
 Steirischer Glühwein & weihnachtliche Schmankerln – die ganze Adventzeit von Montag bis Sonntag.

Hotel – Restaurant „Lindenwirt“
Familie Poglitz-Raffler
 Peter Rosegger Straße 125 | 8052 Graz
 T. +43 316 28 19 01

Folgt uns auf Social Media!



Ihr Restaurant in Graz, Wetzelsdorf

HOTEL | RESTAURANT
Linden.wirt
seit 1896 in Graz

Traditionelle steirische Küche.
Herzliche Gastfreundschaft.

Reservierungen unter:
+43 316 28 19 01

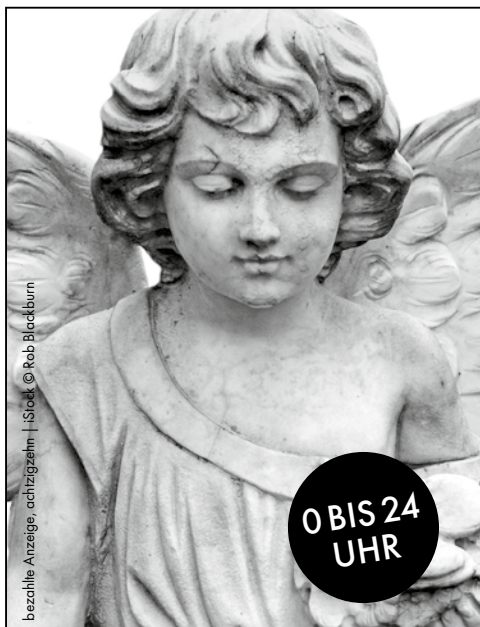
Hotel – Restaurant „Lindenwirt“ | Familie Poglitz-Raffler
Peter Rosegger Straße 125 | 8052 Graz

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag 11:00 – 23:00 Uhr |

Küche: 11:00 – 21:00 Uhr

Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr | Küche: 11:00 – 18:00



IM TRAUERFALL

Bestattung Graz

Grazbachgasse 44–48

Tel.: 0316 887-2800

Urnenfriedhof und Feuerhalle

Alte Poststraße 343–345

Tel.: 0316 887-2823



Auszeichnung
des Landes

GRAZ
BESTATTUNG

grazerbestattung.at

GASTHOF ZUM

Bayernbrunnen
FAMILIE PURGAR

Öffnungszeiten:

Montag 10 bis 20 Uhr, Küche von 11 bis 19 Uhr

Dienstag bis Freitag 10 bis 22 Uhr, Küche von 11 bis 20 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag geschlossen!

Fremdenzimmer

Gasthof zum Bayernbrunnen

Baiernstraße 102, 8020 Graz

Telefon: +43 676 577 81 40

bayernbrunnengraz.eatbu.com

Steiermärkische
SPARKASSE



Frohe Weihnachten

&

EIN GUTES NEUES JAHR

Gemeinsam Zukunft gestalten – mit Vertrauen,
Verantwortung und einem starken Miteinander.

steiermaerkische.at



fragollo - reisen GmbH & Co KG
Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at
Tel: 03114-5150
www.fragollo-reisen.at

MEDJUGORJE 2025 + 2026 

Jahreswechsel/Neujahrsvigil
Di, 30. Dez. 25 - Sa, 03. Jän.26

Palmsonntag (6 Tage)
Sa, 28. März - Do, 02. April 2026 (6 Tage)

Medjugorje mit P. Kuen
Mo, 11. Mai - Sa, 16. Mai 2026 (6 Tage)

Pfingsten
Do, 21. Mai - Mo, 25. Mai 2026

Fronleichnam
Di, 02. Juni - Sa, 06. Juni 2026

Pilgerreise zum Hl. Pater Pio
10. April - 18. April 2026

Busfahrt im „Vulkanliner“
Reiseleiter/Vulkanliner Service
Road-Pricing, Straßensteuern, Maut- und Parkgebühren
8x Nächtigung in 3* und 4* Hotels
6x Halbpension, 2x Vollpension
Alle Ausflüge laut Programm
Örtliche Reiseleitungen
Nach Möglichkeit tägl. Messfeier



Weitere Infos & Termine bei uns im Büro erhältlich!

Das Reiseprogramm 2026 ist bald da! Jetzt schon anfordern unter 03114-5150!

Das Team von *fragollo-reisen* wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventzeit, Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2026!



RABITSCH ANDREAS GMBH

IHR FACHMANN FÜR GAS · WASSER · HEIZUNG

VINZENZGASSE 58 | 8020 GRAZ | TEL. 0316 / 583 194 | OFFICE@RABITSCH-GWH.AT

Objektmöbel Wohnmöbel Möbelhandel Restaurationen Reparaturen Küchenstudio

Schadler

GRAZ-Georgigasse • Tel - 0 316 / 58 13 19 • www.tischlerei-schadler.at

Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2026
wünscht

IHRE TISCHLEREI

GLASEREI HIRSCHMUGL

BILDEREINRAHMUNG ... VERLEGUNG VON GLASBAUSTEINEN

MEISTERBETRIEB SEIT 1959







UNSERE PRODUKTE

Glas Innenanwendungen
Glasbausteine
Bilderrahmen
Glas Absturzsicherung
Spiegel nach Maß
Glasschiebetüren

Glas Aussenanwendungen
Isolierglas
Verbundglas
Glastrennwände
Schaufenster
Glasdach
Pergola Verglasung

Dienstleistungen
CAD Planung
Spiegelreparatur
Fensterreparatur
Bildereinrahmung
über 1000 Rahmenmuster
ca. 350 Passepartouts

Vielfalt aus Glas.klar!

www.glas-hirschmugl.at

Glaserei Hirschmugl
Prankergasse 33, 8020 Graz
Tel: 0316/713 048 • Fax DW -15
E-mail: office@glas-hirschmugl.at



Für die Festtage
feines Teegebäck,
Stollen und Potizen
sowie gluten- und
laktosefreie
Produkte

Ihr Konditor mit



wünscht frohe Weihnachten
und ein gesundes 2026!

W.A. Klescher

8020 Graz-Eggenberg
Alte Poststraße 90
Tel. 0316/58 12 12

Dienstag - Sonntag
8.00 bis 19.00 Uhr
Montag Ruhetag!

www.klescher.at
office@klescher.at

Wir sanieren Ihren Altbau.

Malerbetrieb
ULRICH

ULRICH Malerbetrieb GmbH

Eggenberger Allee 18a • A-8020 Graz • TEL: 0316 / 57 27 00 • FAX: DW -4
Office@Malerbetrieb-Ulrich.at • www.Malerbetrieb-Ulrich.at
UID: ATU68998757 • LG für ZRS Graz • FN: 422831 k

www.Malerbetrieb-ULRICH.at

Besser hören heißt besser leben.

Entdecken Sie mit Neuroth Ihre Hörstärke neu.

Ein Hörverlust kommt oft schleichend. Dabei verschwinden manche Geräusche ganz, andere Klänge verschwimmen. Vor allem in Gesprächen kann das zu Missverständnissen führen. In solchen Fällen helfen Hörlösungen von Neuroth, alle Klänge zurück ins Leben zu bringen – und die eigene Hörstärke neu zu entdecken. Unsere erfahrenen Hörakustiker*innen begleiten Sie vom ersten Hörtest an. Sie prüfen dabei nicht nur Ihr Gehör, sondern lernen Ihre Hörbedürfnisse kennen. So finden wir mit Ihnen die passende Hörlösung, ganz auf Ihre Wünsche abgestimmt. So persönlich die Beratung



**Neuroth-Fachinstitut
Graz Eggenberg**
Eggenberger Allee 49
Tel.: 0316/907 380

bei Neuroth ist, so individuell sind im Übrigen auch unsere Hörlösungen. Überzeugen Sie sich selbst davon und besuchen Sie uns in einem Fachinstitut in Ihrer Nähe.



Vereinbaren
Sie jetzt Ihren
Beratungstermin.
neuroth.com

Besser hören. Besser mit Neuroth.

HÖR
STÄR
KE

Zeigen
Sie jetzt Ihre
hörstarke Seite.
Kostenlosen Beratungs-
termin vereinbaren.
00800 8001 8001

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Termine Winter 2025/2026

23.11.	So	09:30 Uhr	Gottesdienst am Christkönigssonntag
29.11.	Sa	15:00–18:30 Uhr 18:30 Uhr	Adventzauber in St. Vinzenz (siehe S. 4) Adventkranzsegnung in der Kirche
30.11.	So	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderliturgie
01.12.	Mo	10:00–17:00 Uhr	Gratis Hairstyling für SozialCard-Besitzer im VinziShop (siehe S. 5)
02.12.	Di	06:15 Uhr	Roratemesse in der Kirche, Abendmesse entfällt, anschließend Frühstück im Frédéric Ozanam Saal Weitere Roratemesen: 9.12. und 16.12.
02.12.	Di	17:00 Uhr	Christbaumfeier vor dem Haus Starhembergasse 19
05.12.	Fr	16:00–20:00 Uhr	Nikolausaktion der Pfarre (siehe S. 4)
08.12.	Mo	18:30 Uhr	MARIÄ EMPFÄNGNIS - Adventfeier der Frauen beginnend mit einem Gottesdienst, im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 4)
10.12.	Mi	16:30–17:15 Uhr	Sternsingerprobe im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 10)
11.12.	Do	18:00 Uhr	Besinnlicher Adventgang der KAB , Treffpunkt Zusertalschlüssel Ecke Hochsteingasse/Zusertalgasse (siehe S. 4), <i>Hl. Messe in St. Vinzenz entfällt!</i>
14.12.	So		Sammlung Aktion „Sei so frei“ bei allen Gottesdiensten
14.12.	So	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Musikverein Holding Graz Linien
14.12.	So	19:00 Uhr	Adventkonzert des Lannacher Singkreises in der Kirche (siehe S. 5)
16.12.	Di	16:30–17:15 Uhr	Sternsingerprobe im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 10)
19.12.	Fr	18:30 Uhr	Bußfeier in der Kirche
23.12.	Di	18:30 Uhr	Friedenslichtwanderung zur 14-Nothelferkirche (Rorate entfällt) Treffpunkt am Kirchplatz/St. Vinzenz, nach Möglichkeit Laterne mitbringen Gottesdienst um ca. 19:15 Uhr in der 14-Nothelferkirche
2./3./5.01.	Fr, Sa, Mo		Sternsingeraktion der Pfarre (siehe S. 10)
06.01.	Di	09:30 Uhr	Sternsingergottesdienst in der Kirche
11.01.	So	09:30 Uhr	Firmeröffnungs-Gottesdienst
25.01.	So	09:30 Uhr	Sonntag des Wortes Gottes – Wort-Gottes-Feier in der Kirche anschließend Pfarrcafé im Frédéric Ozanam Saal
02.02.	Mo	18:30 Uhr	Mariä-Lichtmess-Feier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen , in der Kirche
07.02.	Sa	19:30 Uhr	Pfarrgschnas – Faschingsfeier mit Live-Musik vom DUO KOPA , im Frédéric Ozanam Saal (siehe S. 5)
15.02.	So	19:30 Uhr	Valentinskonzert in der Kirche

Das nächste Pfarrblatt erscheint Mitte Februar 2026

Gottesdienste Advent – Weihnachtszeit – Neujahr

29.11.,	Samstag		18:30 Uhr Adventkranzsegnung in der Kirche 17:00 Uhr Adventkranzsegnung in der Smart-City, im „Treffpunkt vor.ort“, Waagner-Biro-Straße 120
08.12.,	Montag	Mariä Empfängnis	18:30 Uhr Frauenadvent – Gottesdienst und Adventfeier im Frédéric Ozanam Saal
19.12.,	Freitag		18:30 Uhr Bußfeier
24.12.,	Mittwoch	Hl. Abend	15:00 Uhr: Kinderkrippenfeier 22:00 Uhr: Christmette
25.12.,	Donnerstag	Christtag	09:30 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor
26.12.,	Freitag	Stefanitag	09:30 Uhr Hl. Messe
31.12.,	Mittwoch	Silvester	18:30 Uhr Hl. Messe
01.01.,	Donnerstag	Neujahrstag	18:30 Uhr Hl. Messe
06.01.,	Dienstag	Heilige Drei Könige	09:30 Uhr Sternsingergottesdienst

Die Weihnachtsbotschaft aus dem Lukas-Evangelium

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.

Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.«

Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen: »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«

Übersetzung aus der Gute Nachricht Bibel